

Jachet von Mantua

* 1483 Vitré, † 2.10.1559 Mantua

Jachets erste nachweisbare Stationen liegen in Norditalien. Als Sänger war er in den Jahren 1516 und 1524–1525 am Hof der Este in Ferrara, von 1519–1520 bei der Modeneser Familie Rangoni angestellt. Um 1526 dürfte Jachet bereits in Mantua gewirkt haben, auch wenn sich die Quellenlage über diesen Zeitraum als äußerst dürftig darstellt. Er scheint sich in den Jahren 1530–1532 am Papsthof in Rom aufgehalten und dort Mitglied der päpstlichen Kapelle gewesen zu sein. Endgültig in Mantua niedergelassen hat er sich spätestens 1534–1535, als ihm dort sowohl das Bürgerrecht als auch das Kapellmeisteramt am Dom übertragen wurde. Dort stand er in Diensten des Kardinals Ercole Gonzaga (1505–1563) und übte sein Amt bis 1558 aus.

Jachet von Mantua gilt auf dem Gebiet der geistlichen Musik als einer der wichtigsten Komponisten des 16. Jahrhunderts. Sowohl die breite Überlieferung in Handschriften und Drucken als auch die zahlreichen positiven Äußerungen seiner Zeitgenossen über ihn sprechen für sich. Sein Kompositionsstil korrespondiert mit der zeitgenössischen Praxis etwa im Hinblick auf eine ausgewogen-klare Harmonik und den Einsatz von Imitationstechniken. Seine motivischen Ideen sind von einer äußerst variantenreichen, neue Textabschnitte und Wortakzente berücksichtigenden Vielfalt geprägt. Jachets Messvertonungen sind nahezu ausschließlich Parodiemessen über geistliche und weltliche Vorlagen. Das Spektrum reicht dabei von Messen mit einer getreuen Übernahme des Vorlagematerials bis hin zu einer freien Materialbehandlung mit Verknüpfung von eigenem Material. Aus dem Rahmen fallen die zwei Cantus Firmus-Messen *Hercules Dux Ferrariae* und *Ferdinandus Dux Calabriae*, die bezüglich des *soggetto cavato*, der formalen Anlage und der motivischen Bezüge unterschiedlich nah an die Modellmesse *Hercules Dux Ferrariae* von Josquin Desprez heranreichen. Der größte Teil seiner zahlreichen Motetten ist auf der Grundlage von biblischen und liturgischen Texten, insbesondere Offiziumstexten, konzipiert.

Ausgaben:

Jacquet of Mantua. Opera Omnia (CMM 54), 6 Bde., hrsg. von P. T. Jackson und G. Nugent, o. O. 1971–1986.

Literatur:

P.T. Jackson, *The Masses of Jacquet of Mantua*, Diss. Univ. of North Carolina 1967 • G. Nugent, *The Jacquet Motets and their Authors*, Diss. Univ. of Princeton 1973 • P.T. Jackson, *Two Descendants of Josquin's 'Hercules' Mass*, in: *Music & Letters* 59 (1978), S. 188–205 • G. Nugent, *Jacquet's Tributes to the Neapolitan Aragonese*, in: *Journal of Musicology* 6 (1988), S. 198–226 • Ders., *Anti-Protestant Music for Sixteenth-Century Ferrara*, in: *JAMS* 43 (1990), S. 228–291.

Andrea Ammendola